

# Es geht eine dunkle Wolk herein

Melodie: Aus dem 16. Jh.  
Satz: Karl Marx (1897-1985)

Es geht ei-ne dunk-le Wolk her - ein; mich deucht, es wird ein Re - gen sein, ein  
Es geht ei-ne dunk-le Wolk her - ein; mich deucht, es wird ein Re - gen  
Es geht ei - ne dunk - le Wolk her - ein; mich deucht, es wird ein Re - gen sein, ein  
Es geht ei-ne dunk-le Wolk her - ein; mich deucht, es wird ein Re - gen sein,

Re - gen aus den Wol - ken wohl in das grü - ne Gras.  
sein, ein Re - gen aus den Wol-ken wohl in das grü - ne Gras.  
Re - gen aus den Wol - - ken wohl in das grü - ne Gras.  
ein Re - gen aus den Wol - ken wohl in das grü - ne Gras.

2 Und kommst du, liebe Sonn, nit bald,  
so weset alls im grünen Wald,  
und all' die müden Blumen,  
die haben müden Tod.

3 Es geht eine dunkle Wolk herein,  
es soll und muß geschieden sein;  
ade, Feinslieb, dein Scheiden  
macht mir das Herze schwer.

(Nach einer Handschrift des Benediktinerpaters Johannes WERLIN, 1646, aus der Abtei KLOSTERSEEON bei Traunstein).